

Pflichten zur Kontrolle externer Lieferanten

Gesundheit und Sicherheit

Wir von Barclays sind uns unserer Pflichten im Hinblick auf die Gesundheit und Sicherheit (H&S) aller Menschen bewusst, die von unseren geschäftlichen Tätigkeiten betroffen sein könnten – einschließlich unserer Mitarbeiter, Auftragnehmer, Kunden, Besucher und der Öffentlichkeit im Allgemeinen.

Bei Barclays kümmern wir uns um die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter, indem wir eine sichere Arbeitsumgebung bereitstellen und pflegen, um Verletzungen und Erkrankungen am Arbeitsplatz vorzubeugen und das geistige Wohlbefinden fördern. Barclays betrachtet die Einhaltung örtlicher Gesetze als unabdingbar, ist aber darüber hinaus auch bestrebt, soweit machbar, Mindeststandards mit Schwerpunkt auf fortlaufender Kontrolle einzuführen und, soweit erforderlich, alle wesentlichen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken weiter zu reduzieren.

Alle im Auftrag von Barclays vorgenommenen Aktivitäten müssen ebenfalls im Rahmen der jeweiligen Rechtsprechung mit sämtlichen Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen oder gesetzlicher Anforderungen im Einklang stehen. Die Zielsetzung des Unternehmens ist in der „Barclays H&S Policy Statement of Commitment“ (Verpflichtungserklärung zur Barclays Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie) dargelegt, die vom CEO der Unternehmensgruppe genehmigt wurde. Barclays hat klar definierte Kontrollvorgaben zur Bewältigung von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken; darüber hinaus wurden obligatorische Mindeststandards für die Verwaltung der Abteilung H&S (Health and Safety) eingerichtet. Richtlinie und Standard von Barclays H&S sind den Anforderungen eines international anerkannten H&S Management-Systems angeglichen, damit bei Barclays Folgendes sichergestellt ist:

- Implementierung eines strukturierten H&S Management-Rahmens, in dem die H&S-Mindeststandards der Barclays Group definiert sind, um die sichere Erbringung der Dienstleistungen von Barclays zu unterstützen.
- Führungsstärke in Sicherheitsfragen sowie die Gewissheit, dass Kollegen aller Ebenen im Rahmen ihrer alltäglichen Aufgaben Verantwortung in H&S übernehmen.
- Vermittlung kompetenter Hilfestellung und geeigneter Ressourcen zur Unterstützung der Verwaltung von H&S-Angelegenheiten.
- Absprache mit Mitarbeitern in Angelegenheiten, die ihre H&S betreffen, sowie Motivation zum aktiven Umgang mit Risiken bei ihren Aktivitäten.
- Mindestens Erfüllung aller rechtlichen Anforderungen und, soweit durchführbar, Förderung höherer Standards für Gesundheit und Sicherheit.
- Proaktive Benennung von H&S-Risiken sowie Einführung geeigneter Kontrollen zur Minderung der Risiken in Verbindung mit unseren Vorgängen.
- Zuverlässige Übermittlung angemessener Informationen, Anweisungen, Schulungs- und Überwachungsmaßnahmen bezüglich H&S an alle Kollegen im Einklang mit deren Rolle und Pflichten.
- Überwachung der H&S-Leistungen sowie regelmäßige Überprüfung unseres H&S-Rahmens – die Ergebnisse sollten der fortlaufenden Verbesserung unseres Leistungsvermögens dienen.
- Förderung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens unserer Mitarbeiter.

Bezeichnung der Kontrolle	Beschreibung der Kontrolle	Über die Bedeutung
1. H&S-Management	<p>Lieferanten müssen über ein definiertes H&S-Management-System verfügen, um H&S-Risiken in Verbindung mit ihren Aktivitäten zu kontrollieren.</p> <p>Lieferanten sind dazu angehalten, auf eigene Kosten eine H&S-Vorabqualifizierung über das von Barclays bevorzugte Drittanbieter-Lieferantenbewertungsschema vorzunehmen.*</p> <p>Innerhalb von sechs Monaten nach Beitritt zu dem Schema muss der Lieferant ein Gesundheits- und Sicherheitsrisiko-Rating der Stufe „LOW“ erreichen.</p> <p>Wird das Risiko bei der Vorabqualifizierung als „HIGH“ eingestuft, wird der Lieferant einem H&S-Audit unterzogen.</p> <p>Über die gesamte Vertragsdauer muss der Lieferant an diesem Programm teilnehmen und das Risiko-Rating „LOW“ aufrechterhalten.</p> <p><i>*Nur Großbritannien: Lieferanten können ferner ihre Kompetenz durch die ständige Mitgliedschaft bei einem von der SSIP anerkannten Schema nachweisen.</i></p>	<p>Barclays sieht sich in der Pflicht, dafür zu sorgen, dass nur kompetente Lieferanten mit effektiven H&S-Management-Systemen beauftragt werden, um sicherzustellen, dass kein Lieferant den Mitarbeitern oder Kunden von Barclays im Laufe ihrer Tätigkeiten Schaden zufügt.</p> <p>Zum Nachweis der Eignung ihrer H&S-Vorkehrungen müssen Lieferanten glaubhaft machen, dass ihre H&S-Programme die Erwartungen der Barclays H&S-Abteilung erfüllen.</p>
2. Kompetenzen bei H&S	<p>Lieferanten müssen in den Jurisdiktionen, in denen sie operieren, Zugang zu kompetenten H&S-Beratungs- und Supporteinrichtungen haben.</p> <p>Darüber hinaus müssen Lieferanten einen namhaften, kompetenten Aufsichtführenden vorweisen, der für die Sicherheit ihrer Aktivitäten (einschließlich derer von Subunternehmen) verantwortlich ist und vor Ort als Stellvertreter des Vertragsunternehmens agiert.</p> <p>Freie Mitarbeiter können eigenverantwortlich handeln.</p>	<p>Lieferanten müssen Zugang zu kompetenten Gesundheits- und Sicherheitsberatungsstellen haben, die sie in der Erfüllung ihrer Pflichten in Gesundheits- und Sicherheitsfragen unterstützen.</p> <p>Als kompetent wird eine Person erachtet, die über die nötigen Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen sowie, falls erforderlich, die gesetzlich anerkannte Qualifizierung zur Verwaltung von Gesundheits- und Sicherheitsangelegenheiten verfügt.</p> <p>Damit sichergestellt ist, dass alle Arbeiten im Einklang mit den H&S-Erwartungen ausgeführt werden, müssen Aufsichtführende die Verantwortung für die Mitarbeiter vor Ort übernehmen und die Aktivitäten des Auftragnehmers beaufsichtigen.</p>

<p>3. Schulung</p>	<p>Vor Beginn jeglicher Arbeiten an einem Barclays-Standort müssen Lieferanten dafür sorgen, dass ihre Mitarbeiter die geeignete Schulung und Kompetenz dafür vorweisen.</p> <p>Lieferanten müssen glaubhaft machen, dass ihre Mitarbeiter für alle Aufträge eine angemessene Einweisung bezüglich Gesundheit und Sicherheit erhalten und entsprechend ausgerüstet werden, um die Arbeit sicher auszuführen.</p> <p>Schulungsunterlagen bzw. Bescheinigungen müssen für Barclays jederzeit verfügbar sein.</p>	<p>Lieferanten müssen ihre Mitarbeiter und Vertragsnehmer mit den nötigen Informationen und Schulungen zum Thema Gesundheit und Sicherheit versorgen, um Folgendes sicherzustellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Wissen der Mitarbeiter über sicheres Arbeiten ohne Gesundheitsrisiken; • die Entwicklung einer positiven Gesundheits- und Sicherheitskultur, in der sicheres und gesundheitsbewusstes Arbeiten für alle zur Gewohnheit wird; • die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitern.
<p>4. Erfüllung gesetzlicher Vorgaben</p>	<p>Lieferanten müssen entsprechende Vorkehrungen treffen, um alle geltenden H&S-Gesetze in den Jurisdiktionen, in denen sie Dienstleistungen für Barclays erbringen, einzuhalten.</p> <p>Lieferanten müssen allen geltenden H&S-Gesetzen ihrer lokalen Jurisdiktion genügen und entsprechende Vorkehrungen treffen, um die Einhaltung lokaler H&S-Vorschriften zu überprüfen.</p> <p>Die lokale Gesetzgebung muss jeweils auf ihre Besonderheiten hin geprüft werden. Alle neuen Vorschriften bzw. Anforderungen, die sich auf die für Barclays erbrachten Dienstleistungen auswirken, müssen auf ihre möglichen Folgen für Barclays geprüft und dem Supplier Relationship Manager gemeldet werden.</p>	<p>Barclays muss von Gesetzes wegen sicherstellen, dass alle Vorgänge den rechtlichen Anforderungen entsprechen.</p> <p>Zur Vorbeugung gegen eine mögliche Strafverfolgung müssen Lieferanten die Vorschriften kennen, in deren Rahmen sie operieren, und entsprechende Vorkehrungen treffen, um die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben zu gewährleisten.</p>
<p>5. Betriebliche Lieferkontrollen</p>	<p>Lieferanten müssen auch sonstige H&S-Anforderungen, wie beispielsweise interne Barclays-Standards, entsprechende Industriestandards sowie lokale Best Practices, erkennen und umsetzen.</p> <p>Alle Lieferanten und Vertragsnehmer müssen sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter die an sie gestellten Erwartungen gemäß dem Barclays-Handbuch zu den Mindestanforderungen an die betriebliche Durchführung bzgl. Gesundheit und Sicherheit („Barclays Minimum Health and Safety Operational Delivery Requirements Manual“, siehe Anhang) kennen und erfüllen.</p> <p>Soweit lokale H&S-Rechtsvorschriften die minimalen globalen H&S-Kontrollmaßnahmen von Barclays überschreiten, gelten vorrangig die lokalen gesetzlichen Bestimmungen.</p>	<p>Die Barclays Mindestanforderungen an die betriebliche Durchführung bzgl. Gesundheit und Sicherheit wurden eingeführt, um einen Mindeststandard an H&S-Kontrollmaßnahmen sicherzustellen, mit dem Menschen auch dann vor Schäden geschützt werden können, wenn keine betreffende Gesetzgebung dafür vorgesehen ist.</p> <p>Lieferanten müssen sicherstellen, dass sie den rechtlichen Anforderungen genügen, wenn diese über die Mindestanforderungen von Barclays hinausgehen, und jederzeit bestrebt sein, die Mindestanforderungen zu übertreffen.</p>

<p>6. Sichere Arbeitssysteme</p>	<p>Lieferanten und deren Auftragnehmer müssen sicherstellen, dass all ihre Aktivitäten sich auf eine aufgabenspezifische Risikobewertungs- und Verfahrensbeschreibung stützen.</p> <p>In einer aufgabenspezifischen Risikobewertung müssen Gefahren und Risiken in Verbindung mit dem Vorgang und der Arbeitsumgebung benannt und Sicherheitskontrollmaßnahmen vorgesehen sein, um die mit derartigen Gefahren verbundenen Risiken zu beseitigen oder zu mindern.</p> <p>Eine Verfahrensbeschreibung ist ein Protokoll darüber, wie der Vorgang auf sichere Weise ausgeführt wird. Dazu gehören u. A. die Kontrollmaßnahmen bezüglich der in der Risikobewertung dargelegten Arbeiten. Eine Verfahrensbeschreibung muss mindestens Folgendes enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Gliederung in Schritten, wie der Auftrag auszuführen ist • Einzelheiten zu den benötigten Ressourcen (Werkzeug, Feuerlöscher usw.) und Arbeitskräften • Voraussichtliche Dauer der Arbeiten, Verantwortliche vor Ort und Kontaktdaten • Alle erforderlichen Isolierarbeiten (Elektrik, Rauchmelder, Alarmanlagen usw.) • Erforderliche Spezialausrüstung (PSA) • Benötigte Erlaubnisscheine • Überlegungen zur Abfallentsorgung • Vorkehrungen für den Notfall 	<p>Ein sicheres Arbeitssystem ist ein aufgrund einer systematischen Untersuchung von Aktivitäten entstehender Prozess, bei dem Gefahren herausgestellt und Arbeitsverfahren erörtert werden, um Schaden von Personen abzuwenden und einen konsistenten Ansatz zur Verwaltung von H&S-Angelegenheiten zu gewährleisten.</p> <p>Vor Beginn einer Arbeitstätigkeit müssen die Arbeiter sich mit der zugehörigen Risikobewertung, der Verfahrensbeschreibung und den erforderlichen Kontrollmaßnahmen vertraut machen.</p> <p>Aufgabenspezifische Risikobewertungen und Verfahrensbeschreibungen können für wiederholte Vorgänge generisch erstellt werden, jedoch sind vor Beginn der Tätigkeiten der Standort und die Arbeitsumgebung näher zu erörtern.</p>
<p>7. Kontrolle bezüglich der Auftragnehmer</p>	<p>Lieferanten sind verantwortlich dafür, dass jeder von ihnen beauftragte Subunternehmer befähigt ist, die Arbeiten auszuführen, und müssen formelle Vereinbarungen bezüglich der Verwaltung von Gesundheits- und Sicherheitsangelegenheiten treffen. Lieferanten müssen einen formellen Vorabqualifizierungsprozess durchlaufen, um festzustellen, ob die von ihnen beauftragten Subunternehmer geeignete Gesundheits- und Sicherheitsvorkehrungen getroffen haben.</p> <p>Außerdem sind die Lieferanten für die Überwachung der ständigen Gesundheits- und Sicherheitsleistungen der von ihnen beauftragten Subunternehmer verantwortlich und sorgen dafür, dass diese entsprechende Leistungsnachweise aufbewahren.</p>	<p>Wenn der Hauptauftragnehmer im Rahmen seiner Dienstleistungen für Barclays einen Subunternehmer beauftragen muss, so ist er dazu verpflichtet, sich zu vergewissern, dass dieser über ausreichende Fähigkeiten, Kenntnisse und geeignete H&S-Vorkehrungen (gemäß den Erwartungen von Barclays) verfügt, um den Auftrag sicher und ohne Gefahr für die Gesundheit und Sicherheit auszuführen.</p>

8. Inspektionen	<p>Zur Überprüfung von Arbeitspraktiken, Werkstoffen und Verarbeitungsqualität sind regelmäßige Gesundheits- und Sicherheitsinspektionen an den betreffenden Arbeitsbereichen bzw. Aktivitäten vorzunehmen. Alle Inspektionen müssen erfasst werden und darlegen, dass jede erkannte Verbesserungsmöglichkeit hinreichend wahrgenommen wurde; die entsprechenden Eintragungen müssen Barclays zur Verfügung gestellt werden.</p>	<p>Zur Wahrung der ständigen Erfüllung rechtlicher und von Barclays erlassener Bestimmungen ist es wichtig, dass Lieferanten die Beobachtung ihrer Aktivitäten in angemessener Weise zulassen.</p> <p>Barclays überwacht Aktivitäten von Lieferanten insofern, als sichergestellt wird, dass korrekte Inspektionsberichte abgeliefert werden.</p>
9. Meldung von Unfällen	<p>Alle Unfälle, Zwischenfälle, Beinaheunfälle und „glimpflich ausgegangene“ Ereignisse müssen ausführlich im Barclays Health and Safety Accident (Gesundheits- und Sicherheitszwischenfälle)- Berichtssystem protokolliert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Todesfälle, lebensbedrohliche Verletzungen und verletzungsbedingte Arbeitsausfälle (Lost Time Injuries) sind unverzüglich auf dem schnellsten Weg zu melden • Medizinische Behandlungsfälle, Erste-Hilfe-Leistungen und Beinaheunfälle sind binnen 24 Stunden nach dem Zwischenfall zu melden <p>Es liegt in der Verantwortung des Lieferanten, alle aufgrund seiner Tätigkeiten entstandenen Unfälle in Verbindung mit seinen Mitarbeitern oder Subunternehmern sowie Schäden gegenüber Anderen (einschließlich Mitarbeitern und Kunden von Barclays) zu untersuchen.</p> <p>Wenn einem Mitarbeiter eines Lieferanten ein Unfall widerfährt, der den örtlichen Polizeibehörden gemeldet werden muss, so liegt es in der Verantwortung des Lieferanten, den Zwischenfall an die örtliche Polizeidienststelle zu melden. Meldebescheinigungen sind an Barclays SRM weiterzuleiten.</p>	<p>Wir von Barclays sind verpflichtet, uns aller von unseren Vorgängen geschädigten Personen anzunehmen, und müssen über alle Unfälle verständigt werden, die in unseren Zuständigkeitsbereich fallen.</p> <p>Durch das Bekanntwerden von Unfällen und die effektive Untersuchung derselben kann Barclays entsprechend handeln, um zu vermeiden, dass sich solche Unfälle wiederholen. Nach einem Unfall muss ein Lieferant folgende Unfallberichte an Barclays einreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erster schriftlicher Bericht mit grundlegenden Einzelheiten – innerhalb von 24 Stunden nach dem Zwischenfall • Zwischenbericht – innerhalb von fünf Werktagen nach dem ersten Bericht • Abschlussbericht – innerhalb von 10 Werktagen nach dem Zwischenfall (einschließlich weiterer erforderlicher Maßnahmen zur Aufklärung des Zwischenfalls oder zum Abschluss der Untersuchung)
10. Berichterstattung	<p>Lieferanten müssen ihre H&S-Leistung mittels Leistungskennzahlen überwachen und rückverfolgen.</p> <p>Lieferanten müssen Folgendes definieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Frühindikatoren (z. B. Abschluss gesetzlicher PPM-Zeitpläne, Inspektionen, Risikobewertungen, Studien, Schulungen, Abschluss von Korrekturmaßnahmen) 	<p>Die Effektivität der H&S-Kontrollen und der allgemeinen H&S-Management-Systemleistung wird anhand von Risk Indicators sowie vereinbarten MI/BI (Management & Business Information)-Berichterstellungs- und Überwachungskriterien für Gesundheit und Sicherheit gemessen und überwacht.</p> <p>Durch die Messung der H&S-Leistung können wir bei Barclays sicherstellen, dass wir Verbesserungsmöglichkeiten erkennen und</p>

- Spätindikatoren (z. B. Krankheiten und Zwischenfälle (einschließlich Unfälle, Beinaheunfälle usw.))

Alle Indikatoren sind zu analysieren, um Trends festzustellen und Möglichkeiten der ständigen Verbesserung zu erörtern. Die Indikatoren müssen regelmäßig – mindestens vierteljährlich – an SRM weitergegeben werden.

ständig darauf hin arbeiten, das Schadensrisiko für Personen zu mindern.

Anhänge



Barclays Minimum HS



Supplier HS

Operational Delivery | Expectations-Product